

Weltgebetstag 2024

Palästina

Hier finden Sie weiterführende Informationen und Quellen zum Weltgebetstag Palästina und den Inhalten der Vorbereitungsveranstaltungen.

Hinweis: Bei vielen international tätigen Gruppen ist auf der englischsprachigen Homepage die

Sprache wählbar. Bei jeder neuen Unterseite müssen Sie nochmals die Sprache wählen.

1. Landinformation und Geschichte

Bundeszentrale für Politische Bildung, bpb. Sie stärkt die Demokratie mit Infos auf der Homepage und auf Papier. In der Mediathek mit einem 2-Minuten-Film „Was ist Antisemitismus?“ oder einer Politikstunde „Krieg in Nahost“. Einige Karten der Landinformation, die die Referentinnen der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau erstellt haben, hat die bpb zur Verfügung gestellt.

<https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/israel/45042/geschichte-des-nahostkonflikts/>

Tipp: Wenn Sie eine Jugendliche kennen, bestellen Sie doch kostenlos das Jugendmagazin fluter der Bundeszentrale für Politische Bildung.

<https://www.fluter.de/heft-abo>

///

Neue Zürcher Zeitung, NZZ. Die Schweizer Tageszeitung mit dem fehlenden „i“ im Namen hat auf der Unterseite Gaza eine jeweils aktualisierte Landkarte des Gebietes, das so groß ist wie Köln. Für die Landinformation, die die Referentinnen der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau erstellt haben, haben sie Landkarten der NZZ eingesetzt.

<https://www.nzz.ch/visuals/so-wandeln-sich-die-politischen-landkarten-von-israel-und-palaestina-id.1657319>

///

Die Geschichte der Palästinenser*innen. In seinem Vortrag am 13.0.6. 2023 zeichnet der Historiker und Nahostwissenschaftler Tom Würdemann die Geschichte der palästinensischen Identitätsbildung nach.

<https://www.youtube.com/watch?v=wCj0CjSNImk>

///

Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven. Auf 128 Seiten fassen die Politologin Muriel Asseburg und Konfliktforscher Jan Busse die Geschichte des Nahostkonflikts prägnant zusammen.

<https://www.chbeck.de/asseburg-busse-nahostkonflikt/product/32203379>

///

75 Jahre Israel: Palästinensische und jüdisch-israelische Perspektiven auf die Staatsgründung. In einem aufschlussreichen Gespräch zwischen Meron Mendel, Leiter der Bildungsstätte Anne Frank, und der deutsch-palästinensischen Journalistin Alena Jabarine berichten die beiden Gäste davon, was die Staatsgründung Israels ganz persönlich für sie bedeutet und zeigen, wie gelungener Dialog aussehen kann.

https://www.youtube.com/watch?v=Oi4_Qkta8Q

Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., Frauenarbeit,

Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt, www.evangelischefrauen.de

Über Israel reden. Eine deutsche Debatte. In seinem Buch analysiert Meron Mendel, Leiter der Bildungsstätte Anne Frank, die Deutsche Debatte rund um Israel und beleuchtet ihre Hintergründe.

<https://www.kiwi-verlag.de/buch/meron-mendel-ueber-israel-reden-9783462003512>

2. Nichtregierungsorganisationen in Israel und Palästina

Machsom Watch – Grenzposten-Beobachtung. Über 200 israelische Frauen in der selbst-organisierten Gruppe gehen regelmäßig zu Checkpoints, um die Passage für Palästinenser*innen zu erleichtern, ungerechtes Verhalten zu dokumentieren, zu fotografieren und öffentlich zu machen.

„Du siehst nicht von hier, was du von dort siehst“, sagt eine von ihnen in einem der Videos der Frauen auf der Seite. Gerne würden sie der israelischen Öffentlichkeit bekannt machen, wie die Situation an den Checkpoints ist, was nicht einfach ist. Machsom heißt aus dem Hebräischen übersetzt Grenzposten.

<https://machsomwatch.org/>

///

Das israelische Informationszentrum für Menschenrechte in den besetzten Gebieten – B`Tselem.

Übersetzt aus dem Hebräischen heißt B`Tselem wörtlich nach dem Bild und geht auf 1. Mose 1,27 zurück „Und Gott schuf die Menschheit nach seinem Bild.“ Auf der Homepage heißt es: Der Name drückt das universelle und jüdische moralische Edikt aus, die Menschenrechte aller Menschen zu respektieren und zu wahren. Bei der Nichtregierungsorganisation arbeiten Palästinenser*innen und Jüd*innen zusammen, um eine gemeinsame Zukunft auf dem kleinen Stück Land zu haben. Geleitet wird die NGO von zwei Frauen. Themen: Siedlungen, Landnahme, u.v.m.

<https://www.btselem.de>

///

Institut für Angewandte Forschung, Applied Research Institute – Jerusalem. Sprache Deutsch wählbar; Forschung zu Hintergrundthemen; Zu den inhaltsreichen Publikationen gibt es Leseproben.

Themen Wasser u.a. Immer wieder das Google-Übersetzungszeichen in der Menüleiste oben anklicken. Aufbauend sind die „Success-Stories“, die Erfolgsgeschichten.

<https://www.arj.org/>

Palästinensische Akademische Gesellschaft zum Studium der internationalen Angelegenheiten (PASSIA). Sie ist laut eigener Aussage nicht an eine Regierung, nicht an eine politische Partei oder an politische Organe gebunden und als Nichtregierungsorganisation eingetragen. Sprache Deutsch wählbar; übersichtliche, einladende Startseite.

<http://www.passia.org/>

///

Al-Haq. Defending Human Rights. Sagt auf der Homepage über sich: Sie ist eine unabhängige Nichtregierungsorganisation in Ramallah, Westjordanland.

Publikationen zu Natural Resources/Wasser und Landnahme. Bei jeder Unterseite wieder auf das Übersetzungszeichen klicken.

<https://www.alhaq.org/>

Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V., Frauenarbeit, Erbacher Straße 17, 64287 Darmstadt, www.evangelischefrauen.de

3. Musik

Peace, Salaam, Shalom von dem Frauen-Duo Emma's Revolution one

<https://www.youtube.com/watch?v=EbdKW39TMNk>

und als Kanon:

<https://www.youtube.com/watch?v=QqkpRL8vr28>

///

Taq ou-Dub von Dudu Tassa & Jonny Greenwood in Zusammenarbeit mit der palästinensischen Sängerin Nour Freteikh

<https://www.youtube.com/watch?v=ObW6bGDoi3Q>

Zusammengestellt von Barbara Köderitz, Referentin Frauenarbeit, 7.12.202

4. Friedensinitiativen (zusammengestellt von Janina Adler, Geschäftsführerin der Frauenkommission und Referentin für Frauenpastoral im Bistum Mainz)

Women wage Peace (deutsch: Frauen streben nach Frieden). Bezeichnet sich als die größte Basis-Friedensbewegung in Israel mit mehr als 44.000 Mitgliedern. Ziel der Bewegung ist Förderung eines politischen Abkommens zwischen Israel und Palästina, in dessen Entstehungsprozess Frauen eingebunden werden. Zusammen mit palästinensischen Organisationen veranstalteten sie den Marsch der Hoffnung.

<https://www.womenwagepeace.org.il/en/>

///

Combatans for Peace (deutsch: Kämpfer für den Frieden). Eine bi-nationale Friedensbewegung, die von israelischen Soldat*innen und palästinensischen Kämpfer*innen gegründet wurde. Die Bewegung baut auf persönliche Begegnung und das Gedenken der beidseitigen Opfer.

<https://cfpeace.org/>

///

Kanaan Berlin - Israelisches & Palästinensisches Restaurant. Der Israeli Oz Ben David und der Palästinenser Jalil Debit bringen traditionelle und moderne Speisen der Region auf die Teller. Mit ihrer Küche wollen sie Brücken bauen.

<https://www.kanaan-berlin.de/de>

Romane

„Während die Welt schlief“ Roman von Susan Abulhawa Vier Generationen, eine verlorene Heimat und die immerwährende Hoffnung auf Versöhnung. Ein Roman, der fesselnd und sehr dicht ist. Die Autorin erzählt die Katastrophe ihres Volkes und das kompromisslos.

„Weit war der Himmel über Palästina“ von Avi Primor Eine Erzählung über drei Familien, die sich ab 1869 in Palästina begegnen. Sehr lesenswert

„Who the fuck is Kafka“ Lizzie Doron Eine Geschichte von Freundschaft, Menschlichkeit und dem verzweifelten Wunsch nach Frieden.

„Oliven und Asche“ Ayelet Waldmann u Michael Chabon, Hrsg. Absolute Leseempfehlung, 26 internationale Schriftstellerinnen schildern aus unterschiedlichen Blickwinkeln ihren Besuch in Gaza.

„Apeirogon“ Colum McCann Rami und Bassam keine fiktiven Romanfiguren, sondern Väter, die sich im Parents circle für Dialog und Frieden einsetzen.

„Jaffa Road“ Daniel Speck Historisch gut recherchiertes Roman, spannend und fesselnd zu lesen.

„Disteln im Weinberg“ Sumaya Farhat-Naser Tagebuch aus Palästina

Literatur WGT 2024